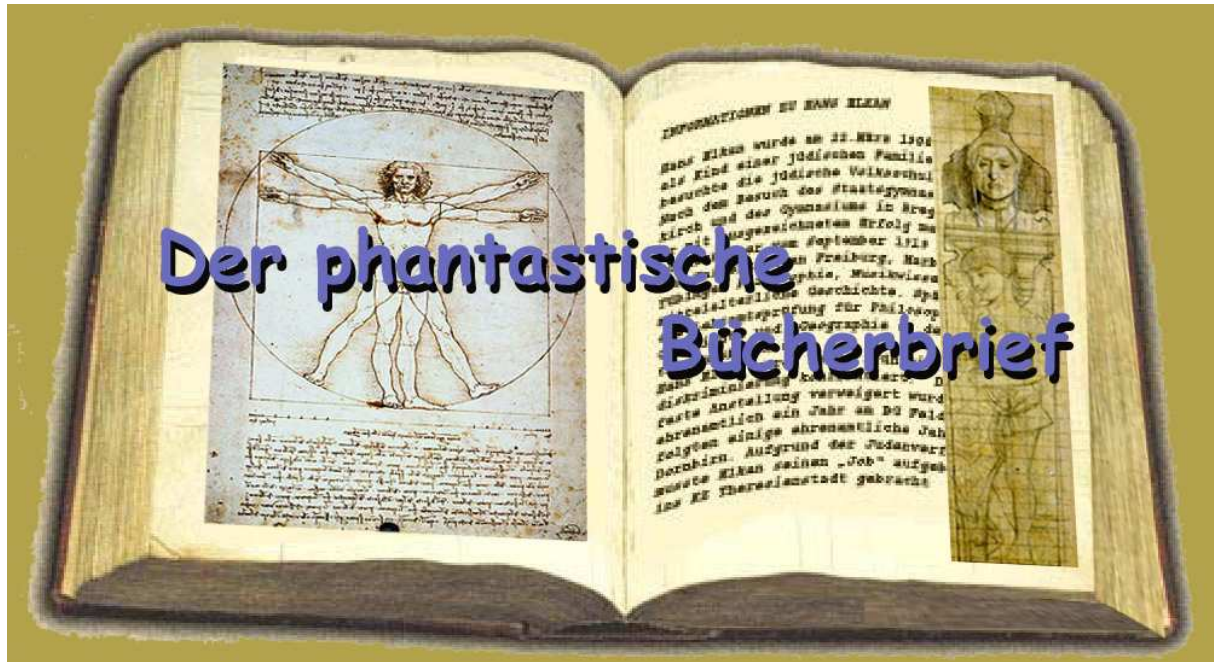


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbuch

Januar 2015

unabhängig kostenlos

Ausgabe 615

### Deutsche Phantastik

Die Abenteuer von Bandth, dem Zwergling 2. Band

Carsten Zehm

Ulli Schwan

Laura Jane Arnold

David Falk

Michael Schenk

Die Dämonenschatz-Saga

Wolfszorn

Das Licht in der Dunkelheit

Der letzte König

Sky-Troopers

Acabus Verlag

Selbstverlag

Selbstverlag

Piper Verlag

Saphir im Stahl Verlag

### Internationale Phantastik

Adam J. Dalton

Das Tor der Erlöser

Blanvalet Verlag

Virginia Bergin  
Battle of Princes  
Justin Somper

Rain  
Kampf um den Thron

Fischer KinderjugendBuch  
cbj Fantasy

## Jugendliteratur

Gerdt von Bassewitz  
Petra Hartmann

Peterchens Mondfahrt  
Nestis und die Hafenpiraten

Saphir im Stahl Verlag  
Monika Fuchs Verlag

## Krimi / Thriller

Paul Finch  
Catherine Chanter  
Herausgeber Sandra Lüpkes und Jürgen Kehrer

Rattenfänger  
Die Quelle

Piper Verlag  
Schertz Verlag  
Sie kriegen jeden dtv Verlag

## Fan-Magazine / Magazine

Blätter für Volksliteratur  
Scikence Fiction Club Deutschland

Verein der Freunde der Volksliteratur  
Andromeda Nachrichten 248

## Deutsche Phantastik

### DIE ABENTEUER VON BANDATH, DEM ZWERGLING 2. Band

Carsten Zehm

Titelbild: graphikdesign-silva

Acabus Verlag (2012)

ISBN: 978-3-86282-045-0 (PB)

www.acabus-verlag.de

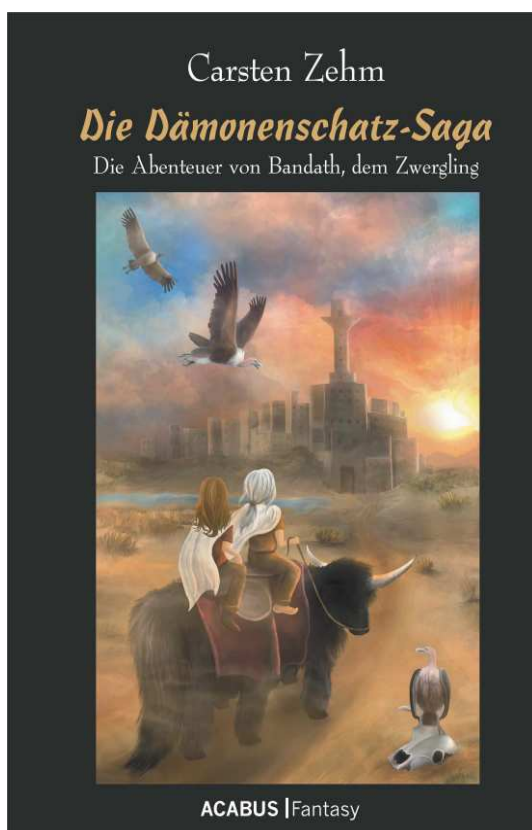
DIE DÄMONENSCHATZ-SAGA

Karte: Antonia Zehm

402 Seiten

14,90 €

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Mit DIE DÄMONENSCHATZ-SAGA setzt **Carsten Zehm** seine Reihe DIE ABENTEUER VON BANDATH, DEM ZWERGLING fort. Der zweite Band benötigt etwas Zeit, um wirklich in die Gänge zu kommen. Zum Glück bin ich ein erfahrener Leser und benötigte den ersten Band nicht, um mich schnell in die Handlung hineinzufinden. Und Carsten ist ein guter Schreiber, der es mir ebenso einfach machte. Bandath der Zwergling, von Beruf Magier, macht sich auf eine abenteuerliche, wie beschwerliche Reise, bei der er die Zwelfe Barelle kennenlernte. Eine Zwelfe ist eine Mischung aus Zwerg und Elfe, andernorts werden solche Personen Halblinge genannt. Dass Bandath und Barelle eine Liason eingehen, ist in einer Geschichte dieser Art nahezu selbstverständlich. Eine wesentlich interessantere Figur ist der Niesputz, ein

Ährchen-Knörgi. Diese Figur ist eher humorvoll angelegt, wie es auch der Name bereits andeutet. Daraus ergibt sich ein interessantes Trio, das die Welt erlebt und mit dem Leser erkundet. Der Leser ist immer dabei, so eine Art Voyeur, der ständig und überall den Handlungspersonen über die Schulter guckt. Im zweiten Band sind die drei schon mächtig aufeinander eingespielt und manch einen Gag versteht man möglicherweise erst, wenn man den ersten Band gelesen hat. Dazu kommen viele originelle Einfälle, die den Lesern kurzweilige Unterhaltung bieten. Bandath, der inzwischen über keinerlei Magie mehr verfügt, hält sein Versprechen und geht mit seiner Freundin Barella auf Abenteuerfahrt um einen Dämonenschatz zu bergen. Dummerweise ist er nicht der einzige Schatzsucher. Ihm an die Fersen hängen sich nicht nur Kopfgeldjäger, sondern auch seine Haushälterin Waltrude, die ihn vor diesen zwielichtigen Gesellen, zwei Ex-Magier, warnen will. In der Wüste ist er seinem Ziel ziemlich nah gekommen, doch dort beherrscht ein Dämon die Fähigkeit, den Sand nach seinem Willen zu bändigen und Leben einzuhauchen. Diese Konfrontation ist für das Trio sowie für den Halbbruder Brellas, Korbinian, und den Troll Rulgo alles andere als einfach.

Sicherlich könnten verschiedene Begebenheiten besser und ausführlicher erzählt werden, doch gefehlt hat nichts. Ich stehe auch nicht auf Liebesschnulzen innerhalb der Fantasy. So bleibt eine spannende und unterhaltsame Geschichte.

☺☺☺

**Ulli Schwan**

**WOLFSZORN**

**Titelbild: Martin Schlierkamp**

**Selbstverlag (06/2014)**

**355 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-00-045968-9

[www.ullischwan.de](http://www.ullischwan.de)

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Nathaniel Palmer ist Werwolf und hat schon einige Schlachten geschlagen. Nun trifft ihn ein neues Problem, denn ein neues Werwolfrudel trifft in der Stadt Ostkamp ein. Nathaniel kennt das Rudel, da er vor einiger Zeit dort Mitglied war. Er hat aber Abstand genommen, da die Werwölfe unter Barna sehr brutal sind und die Menschen eher als Vieh, denn als Intelligenzwesen betrachten. Diese Brutalität des Rudelführers färbt auf das Rudel ab. Auch auf den Schamanen Tamas. Mit ihm verbindet Nathaniel ein besonderes Erlebnis, denn er rettete ihm einmal das Leben. Die Kartheisersippe muss erkennen, dass die Werwölfe um Barna noch brutaler sind als bekannt. Denn das fremde Rudel richtet unter den Besuchern eines Autorennens ein furchtbares Blutbad an. Ein Kampf der beiden Rudel scheint unausweichlich. Allerdings ist Nathaniel mehr daran gelegen, eine friedliche, zumindest diplomatische Übereinkunft zu treffen. Sein Grund dafür ist, dass er und seine

Mitglieder im Rudel unerkant zwischen den Menschen leben wollen. Und dann ist da noch ein Journalist, der dem Geheimnis der Werwölfe auf der Spur ist. Die Überheblichkeit von Barna liegt darin begründet, dass die Kraft der Gestaltwandler

grösser ist, als die der Menschen. Damit sieht er sich mit der Macht des Überlegenen und sieht die Menschen als unterlegene Geschöpfe an. Die Kräfte der Mondwandler scheinen ihm Recht zu geben. Auch der Schamane Tamas schliesst sich dieser Sicht mehr und mehr an.

Der Roman ist düster, gewaltig und Urban Fantasy. Dieses Genre, mit Vampiren, Werwölfen und anderen, ist inzwischen ziemlich abgenudelt. Da kommt nichts Neues nach. Nur mehr Sex oder Gewalt oder Beides. Die Idee lässt zu wünschen übrig. Mit dem Journalisten hätte man noch einen guten Krimi hervorbringen können, doch auch diese Chance wurde vertan. Positiv ist jedoch, dass der Autor seine Geschichte in Deutschland spielen lässt. Damit ist er mir wesentlich sympathischer als die „Amerika-Nachahmer“, die so schreiben wollen wie die amerikanischen Autoren und ihre Wurzeln vergessen. ☺☺☺

**Laura Jane Arnold**

**Titelbild: Laura Jane Arnold**

**Selbstverlag (2014)**

ISBN: 978-1-49548543-5 (TPB)

[www.laura-jane-arnold.de](http://www.laura-jane-arnold.de)

**DAS LICHT IN DER DUNKELHEIT**

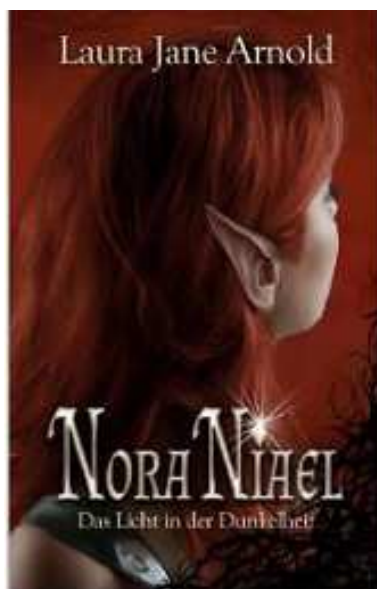
**Karte: Laura Jane Arnold**

**489 Seiten**

**12,95 €**

**Laura Jane Arnold** wurde 1991 in Bad Homburg geboren und lebte einige Jahre in Arnoldshain im Taunus, in der Nähe von Darmstadt. Mit vierzehn Jahren begann Sie ihren ersten Fantasy Romane „Nora Niael - Das Licht in der Dunkelheit“ zu schreiben. Sie studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft mit Kunstgeschichte im Nebenfach. Laura Jane Arnold ist eine begeisterte Hobbykünstlerin. Sie übernahm die gesamte Gestaltung ihrer Romane und Webpräsenzen.

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Nora Niael erzählt die Geschichte einer jungen Elfenprinzessin. Sie steht alleine zwischen Licht und ewiger Dunkelheit und ist damit das Zünglein an der Waage, wie sich die ‚Welt entwickeln wird. Sie ist es, die allein über das Schicksal von zwei verfeindeten Königreichen entscheidet. Die Feindschaft endet, als Dunkelwesen die Grenzen zu den königreichen Zenovia und Callestea überschreiten. Im Mittelpunkt steht der reine Kristall des Lichts und dieser wiederum die Quelle allen Lebens. (Damit also auch die der Dunkelwesen). Mit diesen Dunkelwesen, wie sie genannt werden, wird Not und Pein über die Welt gebracht. Hinzu kommt, dass der besondere Kristall zerstört wird.

Nora Niael ist jedoch nicht allein unterwegs. Sie wird von einem Drachen begleitet und einer erfahrenen Magierin sowie Kriegern. Die Zeit drängt, um die Königreiche zu befreien, denn mit jedem Moment werden die Dunkelwesen mächtiger und unbesiegbarer.

Nora Niaels Geschichte wird ein wenig naiv von Laura Jane Arnold erzählt. Sie bedient sämtliche Klischees der Fantasy. Für jemanden, der keine grossen Ansprüche stellt, ist diese Geschichte eine nette Unterhaltung und Ablenkung. Wer

genauer hinguckt, wird im Vergleich zu anderen Fantasy-Romanen enttäuscht sein. Der Anspruch seichter Unterhaltung wird keinesfalls überboten. ☺☺

**David Falk**  
**Titelbild: Hrvoje Beslic**  
**Piper verlag (01/2015)**  
ISBN: 978-3-492-26999-5  
www.piper.de

**DER LETZTE KÖNIG**  
**Karte: Timo Kümmel**  
**508 Seiten**                      **14,99 €**

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Athanor ist der letzte Krieger des Menschenreichs und muss sich auf seine Art, mit allerlei Trollen, Drachen und Orks herumschlagen, während er bei den Elfen in Theroia ein geduldetes Leben führt. Mit seinem Freund, dem Zwerg Vindur ist er bemüht, die Vorurteile der Elfen gegenüber diesen beiden Rassen zu zerstreuen. Er ist ein Mann fürs Grobe und im Umgang ein sehr sarkastischer Typ. Ein Mord bringt ihn dazu, sich darum zu kümmern, wer und warum seine Elfengeliebte mitsamt dem ungeborenen Kind vom Leben zum Tode beförderte. Athanor ist bereit, den Mörder zur Rechenschaft zu ziehen, vorausgesetzt, er bekommt ihn. Dabei stösst er auf eine Verschwörung, die ihn veranlasst, eine Reise über den Ozean anzutreten. Auf dem neuen Kontinent angekommen müssen sich Athanor und seine Begleiter zuerst einmal kundig machen, und nach dem Mörder suchen.

*Während die Charaktere, bis hin zu den Nebenfiguren, gut beschrieben sind, lässt mich die Handlung diesmal grösstenteils kalt. Dem Autor gelingt es, die Welt glaubhaft vorzustellen, von Land und Leuten bis hin zur Gefühlswelt der einzelnen Handlungsträger. Neue Ideen treffen bewährt Bekanntes und sind gut miteinander verwoben. Am Ende des Romans erkennt man wieder den spannungsgeladenen und atmosphärischen Schreibstil, der den ersten Band so gut charakterisierte. **David Falk** beherrscht die Kunst des Erzählens, es macht Spass, ihm und seinen Figuren in eine fremde Welt zu folgen. Allerdings muss ich zugeben, war der Roman an verschiedenen Stellen etwas langweilig. Gut gefällt mir der Humor, der immer wieder zwischen den Zeilen und Lebewesen hervorblitzt. Letztlich ist es jedoch so, dass **DER LETZTE KÖNIG** praktisch eine neue Geschichte darstellt und nur wenig mit*

*Band eins zu tun hat. So gesehen ist der Band eher ein weiteres Abenteuer in einer fremden Welt. Und dann gefällt er auch wieder.*



MICHAEL H. SCHENK  
SKY-TROOPER



SCIENCE FICTION ROMAN



Michael Schenk  
Titelbild: Crossvalley Smith

SKY-TROOPERS

**Verlag Saphir im Stahl (01.02.2015)**

**361 Seiten**

**15,95 €**

ISBN: 978-3-943948-47-9 (gebunden)

www.saphir-im-stahl.de

**Michael Schenk** hat die richtige Mischung zwischen historischer Vertrautheit und fremdartiger Zukunftswelt gefunden. Ihm gelang es, ein abenteuerliches Setting und einen glaubhaften Plot in Verbindung zu bringen und daraus eine fesselnde Erzählung zu schreiben. Die Geschichte wird in schnellen, treffenden Abschnitten aufgebaut. Der Konflikt wird auf galaktischer Bühne geführt. Ein großes Szenario, das der Autor wahrscheinlich für Fortsetzungen nutzen will. Jetzt muss nur noch der Verleger mitspielen. Aber bei Kleinverlagen weiß man nie, denn wenn die erwarteten Verkaufszahlen nicht mitspielen, bleibt eine Serie, egal wie gut, auf der Strecke. Dabei führt der Autor uns in gut lesbaren Kapiteln durch eine sich schnell entwickelnde Handlung direkt in die abenteuerlichen Auseinandersetzungen. Hightech trifft auf beginnende Technik.

**Michael Schenk** gelingt es seinen Figuren Leben und Charakter einzuhauchen. Seine Military SF ist detailliert bis in Fragen der Ausbildung, Logistik und der Zwischenmenschlichen Beziehungen beschrieben. Die Geschichte ist sehr flüssig und spannend und bietet viele Überraschungen. Die Charaktere sind liebevoll aufgebaut und die Handlung eigentlich nie Langweilig.

Auf der einen Seite beschreibt **Michael Schenk** die Welt auf der Schwelle zur Raumfahrt, auf der anderen Seite die deutlich überlegende Technik der Menschheit. Alles in Allem, eine Lektüre, die Spaß auf mehr macht. Klassische Military-SF, wie sie sein soll: geheimnisvoll, spannend, voll faszinierender Zukunftstechnik, nicht zu kompliziert, mit ein paar Macken aber passable. Ich jedenfalls freue mich auf den nächsten Roman. ☺☺☺☺

**Peter Heller**

## **Internationale Phantastik**

**Adam J. Dalton**

**DAS TOR DER ERLÖSER**

**Originaltitel: gateway of the saviours (2013)**

**Übersetzung: Maike Claußnitzer**

**Titelbild: ungenannt**

**Blanvalet Verlag 26996 (15.12.2014)**

**672 Seiten**

**14,99 €**

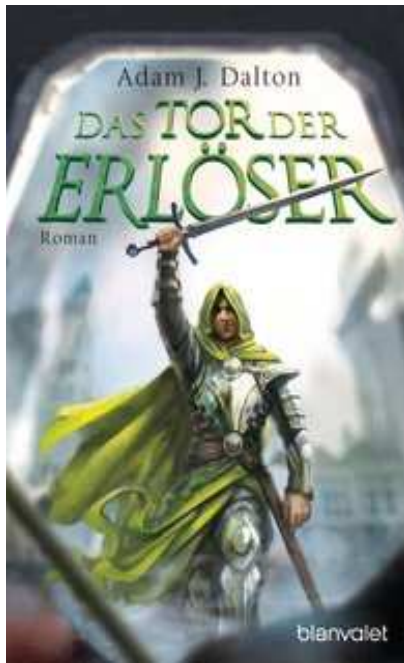
ISBN: 978-3-442-26996-9 (TPB)

www.blanvalet.de

Gegen alle Vernunft hofft Jillian einen Weg zu finden, wie er die alten Götter wiedererwecken und das grausame Imperium der Erlöser besiegen kann. Auch wenn er sich dazu auf eine gefährliche Reise begeben und seine Heimat Gottesgabe ohne Verteidigung zurücklassen muss. Und tatsächlich fällt die gewaltige imperiale Armee in Gottesgabe ein. Jillians geliebte Hella und eine Handvoll loyaler Mitstreiter widerstehen zwar fürs Erste der dunklen imperialen Magie. Doch die Erlöser können einen solchen Widerstand nicht ungestraft hinnehmen ... (Verlagstext)

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag





**Adam J. Dalton** erzählt in seinem Roman, Das Tor der Erlöser, eine weitere Geschichte des Helden Jillian in der düsteren Welt der Erlöser. Wer sich an dieses Buch wagt, sollte jedoch den Vorgängerband Das Wispern der Schatten gelesen haben. Beide Bücher sind ungewöhnlich, da sie das Genre Fantasy etwas anders angehen. Im Mittelpunkt steht auf der Seite der Menschen Jillian. Gegen alle Vernunft will er einen Weg zu finden, die Herrschaft der Erlöser zu brechen. Er ist der Meinung, einen Weg entdeckt zu haben. Dabei gilt es, die alten Götter wiederzuerwecken und das grausame Imperium der Erlöser abzuschaffen.

Der zweite Held dieser Erzählung ist einer der Erlöser. Ba'zel ist bei den Erlösern selbst nicht gut gelitten, weil er als Schwächling gilt und damit seinem Clan Schande bereiten kann. Aber gerade dieser Schwächling ist es, der der Auslöser des Abenteuers ist. Vorweg nehmen muss man noch, dass die

Menschen der sieben bekannten Reiche mit ihrem Blut den Erlösern als Nahrung dienen. Praktisch eine Art Vampire.

Jillian gewann bereits einen Kampf gegen die Erlöser, was zwar zu gewissen Freiheiten führte, aber die Menschen in wirtschaftliche Not brachte. Jetzt will er sich auf eine gefährliche Reise begeben und seine Heimat Gottesgabe verlassen. Ohne Verteidigung durch ihn. Und die Mehrzahl der anderen Bewohner ist bereit, nur um zu überleben, sich wieder den Erlösern zu ergeben. Die grausame und gewaltige imperiale Armee der Erlöser greift Gottesgabe an. Jillians geliebte Hella, eigentlich eine Tochter eines Händlers und ohne Kampferfahrung und eine Handvoll loyaler Mitstreiter widerstehen dem Ansturm. Die dunkle Magie der Erlöser wirkt zwar fürs Erste nicht. Der Widerstand des Häufleins ist groß, doch die Erlöser können den Widerstand nicht ungestraft hinnehmen.

Auf der anderen Seite geht Ba'zel durch die Tore, die stark an Star Gate erinnern, um ein Reich nach dem anderen aufzusuchen und ein sagenhaftes achttes Reich zu finden. Dabei muss er seine eigenen Leute übertölpeln, um die unterschiedlichen Tore nutzen zu können. Gleichzeitig ist er aber auch auf der Flucht, denn er ist Vogelfrei. Jeder kann ihn töten, vor allem die Mitglieder oder Schergen anderer Familien, die sich dadurch mehr Macht erhoffen.

*Wie auch beim Vorgänger Das Wispern der Schatten gelingt es **Adam J. Dalton** die handelnden Charaktere detailreich zu beschreiben. Allerdings wirkt die Geschichte manchmal etwas wirr, man weiss nicht wo es langgeht und in welchem Schema die Erlöser und die Menschen passen. Die Erlöser werden letztlich von den Menschen als Monster und Dämonen wahrgenommen. Die Menschen gelten bei den Erlösern hingegen als Vieh.*

*Der Roman bezieht sich in seiner Grundlage auf den Glauben an die alten Götter. Diese wiederum sind eher die Beaufsichtigung der Erlöser, nur macht sich niemand mehr von ihnen diese Arbeit.*

*Die Geschichte selbst wirkt in sich stimmig, aber auch ein wenig hakelig. Sie ist nicht, wie man gern als Rezensent schreibt, rund. Zudem gibt es ein paar Dinge, die mir nicht gefielen. Staub der überall liegt und überall hineinzieht, gleichzeitig aber wie Schmirgelpapier überall reibt passt besser auf Sand, und wenn eine Person die*

unerkannt bleiben will sich von Ba'zel in Ma'zel umbenannt, aber dennoch Familienstand etc. nennt ist etwas lächerlich einfältig. ☺☺☺

**Virginia Bergin**

**RAIN**

**Originaltitel: rain (2014)**

**Übersetzung: Rainer Schmidt**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Fischer KinderJugendBuch (19.02.2015) 415 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-7373-5155-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.fischerverlage.de

*Virginia Bergin wuchs in Abingdon in der Grafschaft Oxfordshire, England, auf und studierte zunächst in Oxford Psychologie. Nach Ausflügen in die bildende Kunst und an die Londoner Hochschule für Kunst und Design entdeckte Virginia Bergin das Kreative Schreiben für sich. Seitdem schreibt sie vor allem Drehbücher und lebt heute in Bristol. ›Rain – Das tödliche Element‹ ist ihr erster Roman für junge Leser.*

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Samstag, Partyabend. Ruby und ihre Freunde feiern ausgelassen bis in die Nacht. Was keiner ahnt: Es wird das letzte Mal sein. Ruby wird ihre Freunde niemals wiedersehen. Und sie wird auch Caspar zum ersten und letzten Mal geküsst haben. Denn in dieser Nacht kommt der giftige Regen, der ein tödliches Virus bringt. Die Menschheit rast ihrem Untergang entgegen. Wer nicht gleich stirbt, kämpft mit allen Mitteln ums Überleben. Freunde werden zu Feinden, Kinder zu Waisen, Nachbarn zu Gesetzesbrechern. Auch Ruby ist von einem Tag auf den anderen völlig auf sich allein gestellt. Inmitten von Tod, Chaos und Angst macht sie sich verzweifelt auf die Suche nach überlebenden Verwandten. Doch es gibt auch Hoffnung. Ruby erhält ein Lebenszeichen ihres totgeglaubten Vaters ... (Verlagstext)

Dies ist die Geschichte von Ruby Morris, die plötzlich mit ihrem Leben aus der Bahn geworfen wird. Der Roman schildert eine Welt des Untergangs, ausgelöst durch giftigen Regen. Ab sofort ist nichts mehr so, wie es sein sollte. Der Regen verändert die Menschen, jeder steht gegen jeden und es ist ganz egal, ob man zur Familie gehört oder der nächste Nachbar. Soziale Strukturen lösen sich auf. Und doch ist es eine Liebesgeschichte mit einem dystopischen Hintergrund. Und es ist ein Jugendbuch. Die Sprache ist einfach gehalten und man nimmt der Autorin ab, sich im Jugendgenre auszukennen. Virginia Bergin gelingt es, die Hauptdarstellerin sehr genau vorzustellen. Sie ist sehr lebenswürdig in ihrer Art, allerdings auch etwas naiv. Ruby ist die Ich-Erzählerin der Erzählung. Die zum Teil sehr flapsige Umgangssprache machte sie mir zu Anfang nicht sehr sympathisch. Ihr Schwarm Caspar wirkt dagegen sehr eintönig. Glücklicherweise ändert sich die Einstellung von mir, denn sonst hätte ich das Buch nach der Hälfte nicht weitergelesen. Mit der Zeit wurden mir die Figuren sympathischer, empfand ich die Geschichte unterhaltsam. Spannend jedoch nie. Virginia Bergin überzeugt mit ihrer romantischen Erzählung. Ihr Schreibstil ist

angenehm flüssig zu lesen. leider bleibt sie doch oberflächlich. Hier hätte tatsächlich etwas mehr Inhalt und Hintergrund erwartet. ☺☺☺

## **BATTLE OF PRINCES**

**Justin Somper**

**KAMPF UM DEN THRON**

**Originaltitel: enemies of the prince (20149)**

**Übersetzer: Michaela Link**

**Titelbild: Larry Rostant**

**cbj Fantasy (08.12.2014)**

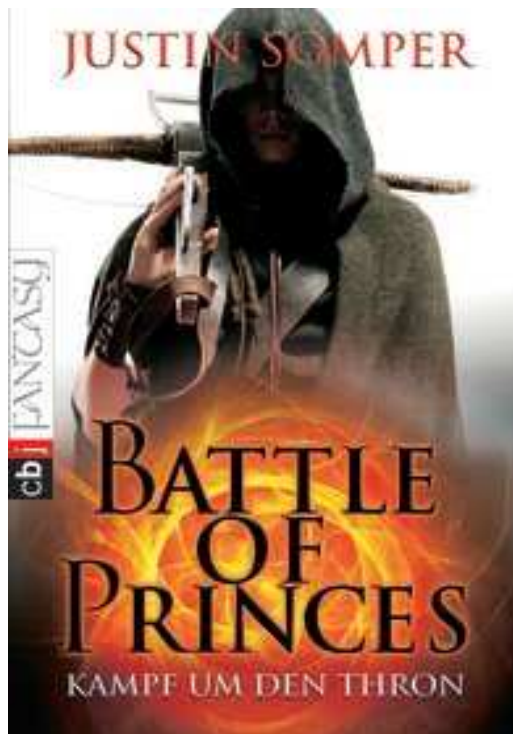
**438 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-570-40256-6 (TB)

www.cbj-verlag.de

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Nach dem mysteriösen Giftmord an seinem Bruder, Prinz Anders, wird Jared über Nacht zum Regenten des mächtigen Fürstentums von Archenfield. Doch mit seinen sechzehn Jahren fühlt er sich dieser Aufgabe ebenso wenig gewachsen wie den Intrigen am Hof. Immerhin kann Jared sich auf den Rat der Zwölf verlassen – und auf Asta, die junge, clevere Nichte des Hofarztes, die schon bald zu seiner Vertrauten wird. Jared ist fest entschlossen, den Mörder seines Bruders zu finden. Als auch Silva, die Frau seines Bruders, den Tod findet, wird Jared klar: Er ist der Nächste auf der Liste. (Verlagstext)

Der Roman ist in vielen kurzen Kapiteln unterteilt und die Erzählung läuft über insgesamt 13 Tage. Die ersten sechs Tage werden ausführlich beschrieben und dann geht es sieben Tage später, quasi als Epilog, weiter.

Nova Chastain ist Falknerin und ihre Vögel überbringen unter anderem Nachrichten. Die wichtigste Nachricht ist jedoch die, dass Prinz Anders getötet wurde. nach zwei Jahren Frieden, ist der Meuchelmord der Auslöser einer neuen Angst vor Krieg und Not. Im zweiten kapitel lernen wir Prinz Jared auf der Jagd kennen. Er stand immer ein wenig im Schatten seines Bruders. Als er auf der Jagd vom Tode seines Bruders erfährt, ist er sehr geschockt. Er glaubt es nicht. Und doch ist es wahr. Ab sofort ist er der Herrscher des Landes Archenfield. Die nächsten Tage erleben wir, wie er, wie in einem Traum. Es geschieht sehr viel. Doch mit dem Brand der Leiche seines Bruders auf dem Scheiterhaufen, wird er, der Zweitbeste für diesen Job, Prinz von Archenfield, Herrscher. Allerdings gibt es zum Schluss noch einen bösen Brief. Der sorgt für neue Aufregung ... im nächsten Band.

Der Roman um Jared hat mir gut gefallen und ich fühlte mich gut unterhalten. Sprachlich ist das Abenteuer ausgereifter als andere Bücher von den sogenannten Bestsellerautoren. Als Jugendbuch, das den Lesern zeigt, das man alles in Angriff nehmen kann und sich nicht vor Rückschlägen fürchten soll, sehr gelungen. Jared wird, auch durch die Ratschläge seiner Freunde, nicht scheitern und Rückschläge

nicht hinnehmen. Er ist eine überaus positiv gezeichnete Person, mit der sich jeder jugendliche Leser identifizieren kann. ☺☺☺

## Jugendliteratur

**Gerdt von Bassewitz**

**PETERCHENS MONDFAHRT**

**Titelbild und Ausmalbilder: Miguel Worms**

**Daumenkino**

**Saphir im Stahl Verlag (01.12.2014)**

**137 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-943948-46-2 (TB)

[www.saphir-im-stahl.de](http://www.saphir-im-stahl.de)

**Gerdt Bernhard von Bassewitz-Hohenluckow** entstammte einem mecklenburgischen Adelsgeschlecht und wurde am 4ten Januar 1878 in Allewind, Königreich Württemberg geboren und starb am 6ten Februar 1923 in Berlin. Er war Schauspieler und Schriftsteller. Der Vater war aktiver Dragoneroffizier und hatte das Gut Allewind gepachtet. Die Mutter, eine geborene Thedens, stammt aus Husum.

Das vorliegende Buch ist ein Märchen für Kinder, geschrieben von **Gerdt von Bassewitz**. Aber es war nicht als Kinderbuch, sondern als Theaterstück gedacht. Am 7. Dezember 1912, also vor etwas mehr als 100 Jahren, wurde Peterchens Mondfahrt als Märchenspiel in sechs Bildern mit Musik von **Josef Achtélik** in Leipzig uraufgeführt. Peterchens Mondfahrt handelt von den Abenteuern des Maikäfers Herr Sumsemann, der zusammen mit den Menschenkindern Peter und Anneliese zum Mond fliegt. 1915 wurde das Märchen zum ersten Mal als Buch veröffentlicht und wurde bald zu einem Klassiker der Jugendliteratur. Vor allem als Vorlesebuch wurde es bei den Jüngsten der Familie immer sehr geschätzt. Die Aufführung als Theaterstück geriet ins Vergessen und als die Noten verschwanden, konnte das Stück nie wieder im Original neu aufgeführt werden. dies änderte sich, als ein Enkel von **Josef Achtélik** die Noten auf einem alten Speicher wiederentdeckte. Zum 100sten Jubiläum der Geschichte 2012 führte der MDR Kinderchor dies neu auf. Als Vorbild für die Kinder Peter und Anneliese sollen die gleichnamigen Kinder des Ärztepaars **Kohnstamm** gedient haben. **Gerdt von Bassewitz** hielt sich in deren Sanatorium 1911 zur Kur auf.

Neben zahlreichen Buchausgaben, die vorliegende Ausgabe des Verlages Saphir im Stahl folgt einer Ausgabe des Jahres 1926, wurde das Buch zweimal verfilmt. Die erste Verfilmung geschah im Jahr 1959. Unter dem Titel Peterchens Mondfahrt und der Regie von **Gerhard F. Hering** wurde das Kindermärchenspiel leider nur in schwarzweiß verfilmt. 1990 erfolgte die 2te Verfilmung. Fast eine Million Besucher sahen den Zeichentrickfilm im Kino. Neben den Filmen auf DVD gibt es inzwischen mehrere Hörspielfassungen, begonnen im Jahr 1951, produziert vom Bayerischen Rundfunk bis zum Jahr 2009 als Titania Medien sich des Stückes annahm.

Dem Maikäfer Sumsemann fehlt ein Bein, was quasi ein Familienerbe. Vor vielen Jahren wurde einem seiner Ur-Ahnen ein Bein abgeschlagen, als ein Holzdieb im Wald unterwegs war. Eine gute Fee verbannte den Holzdieb auf den Mond, wobei das Beinchen des Ur-Ahns auf dem Holz zurückblieb. Um ihr Mißgeschick zu vertuschen, erklärte die Fee, daß eines Tages zwei ehrliche Kinder kämen um den Nachkommen der familie Sumsemann zu helfen. Sumsemann könnte mit ihnen auf den Mond fliegen und versuchen, sein Bein zurückzugewinnen. Der letzte der Sumsemanns steht also im Zimmer von Peterchen und Anneliese, und sie fragen ihn

nicht nur nach seinem Bein, sie wollen ihm auch noch helfen! Gemeinsam reisen sie über den Sternenhimmel zum Mond. Unterwegs lernen die drei Abenteurer einige höchst seltsame Gestalten und zuweilen gefährliche Situationen kennen.

Ältere Kinder werden sich von Peterchens Mondfahrt kaum begeistern lassen. Für kleine Kinder ist dies dennoch ein schönes Buch, wenn man über manche etwas seltsamen Dinge hinwegsieht. Gleichzeitig bietet es aber mit den Ausmalbildern, die Möglichkeit, sich allein mit dem Buch zu beschäftigen und das Daumenkino ist eine weitere Bereicherung.

*Der Text liest sich wunderbar einfach und ist kindgerecht geschrieben. Der Kinderbuchklassiker ist aber auch für Erwachsene noch reizvoll, denn viele von Ihnen wuchsen mit dem Märchen auf. Es wird wohl niemanden mehr geben, der sich an die Anfänge oder gar das Theaterstück erinnern kann. Doch Peterchens Mondfahrt ist ein Buch, dass von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Die humorvollen Gedichte der Wettergeister und anderen Gästen der Mondfee bleiben im Gedächtnis haften. Meine Bewertung wird aber eingeschränkt durch die kleine Taschenbuchausgabe und dem im Verhältnis hohen Preis. Dies ist aber sicherlich dem Verlag geschuldet, der nur eine kleine Auflage veröffentlichen konnte.*



**Peter Heller**



**Petra Hartmann**

**Titelbild: Olena Otto-Fradina**

**Verlag Monika Fuchs (2014)**

ISBN 978-3-940078-84-1 (gebunden)

[www.verlag-monikafuchs.de](http://www.verlag-monikafuchs.de)

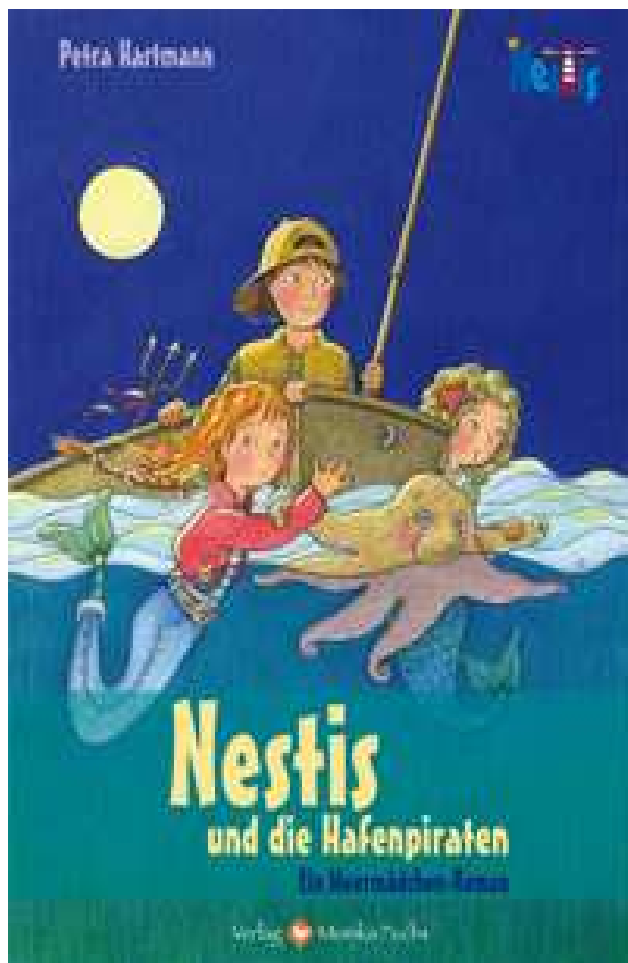
[www.petrahartmann.de](http://www.petrahartmann.de)

**NESTIS UND DIE HAFENPIRATEN**

**147 Seiten**

**14,90 €**

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Endlich Sommerferien....Nestis und ihre kleinen Freunde können es gar nicht erwarten, der Schule für 6 Wochen den Rücken zu kehren. Aber umso grösser ist der Schock, als Nestis Vater, der Meerkönig, ein Ausgehverbot für alle Meereskinder verhängt. Grund dafür ist ein mysteriöses Seemonster, welches einen Dackel, eine Seemöwe und andere Freunde mit in die Tiefe riss. Aber Nestis wäre nicht Nestis, wenn sie das Verbot akzeptieren würde. Kurzerhand trommelt sie ihre Freunde zusammen um den Menschenjungen Tom, der in Achterndiek wohnt, um Hilfe zu bitten.

Der allerdings hat so seine eigenen Probleme. Er wird von drei Jugendlichen bedroht und soll denen auch noch Schutzgeld zahlen. Dabei hatte sich Tom so auf einen Segelurlaub mit seinem Opa gefreut. Als die Clique dann zusammentrifft geraten sie schnell von einem Abenteuer zum nächsten und versuchen alles, um ihre Sommerferien doch noch zu retten.

*Ich finde dieses Kinderbuch einfach nur herzerfrischend schön. Petra nimmt auch in diesem Band viele Begriffe aus der Menschenwelt mit auf den Meeresgrund und verwandelt sie in eine lustige Wassersprache. Ich habe immer wieder geschmunzelt und den Ideenreichtum der Autorin bewundert.*

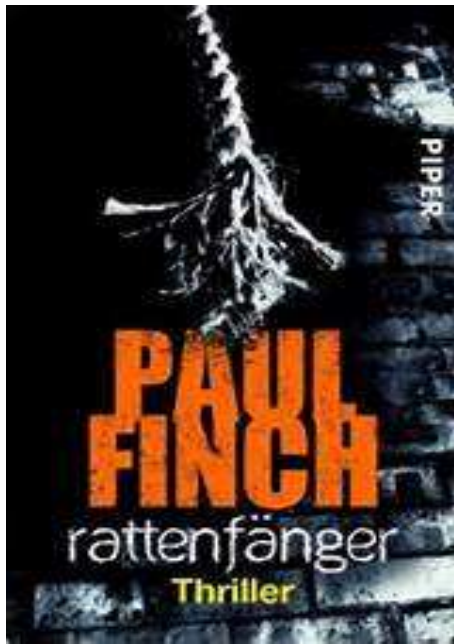
*Dieses Buch ist auch schon zum Vorlesen der kleineren Fans geeignet, kann aber auch gut im Grundschulalter selbst verschlungen werden. Die Kapitel sind in einer überschaubaren Seitenanzahl gehalten und auch kleine Illustrationen peppen das Werk für neugierige Kinder auf. Ein gelungener Lesespass mit Otto, der Riesenkrake, Kurzschluss, dem Zitteral, Mira, Nestis bester Freundin und vielen anderen sympathischen Meeresbewohnern.* ☺☺☺☺

## Krimis / Thriller

**Paul Finch**  
**Originaltitel: sacrifice (2013)**  
**Arnold**  
**Titelbild: Roy Bishop**  
**Piper Verlag 30579 (11/2014)**  
 ISBN: 978-3-492-30579-2 (TB)

**RATTENFÄNGER**  
**Übersetzer: Bärbel und Velten**  
**476 Seiten** **9,99 €**

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Der Rattenfänger ist das zweite Abenteuer von Detective Sergeant Mark Heck. Den ersten Teil, Mädchenfänger, habe ich leider nicht gelesen, was dem Genuss des Rattenfängers aber vermutlich nicht geschadet hat.

Zum Inhalt :

In ungewissen Zeitabständen geschehen in Hecks Ermittlungsgebiet grausame Morde. Ein Mann wird lebendig in Beton gegossen, ein Pärchen beim Liebesspiel mit Pfeil und Bogen erschossen, andere werden gekreuzigt. Zuerst kann Heck keinen Zusammenhang feststellen, ausser das alle Morde an Feiertagen geschehen, bzw ihre Leichen an diesen auftauchen. Der Täter arbeitet sehr präzise und geplant. Allerdings gehen Heck und seine Kollegen von mehreren Tätern aus. Die Suche verläuft aber immer wieder in Sackgassen, die Mörder sind der Polizei um Längen vorraus was

auch den Druck der Presse erhöht. Für diese Pressearbeit wird eine neue Mitarbeiterin, Claire, eingestellt. Doch sie ist dem Stress nicht gewachsen und bricht schnell unter der Verantwortung zusammen.

Durch Zufall fällt dem Detective das Manuskript eines Schriftstellers in die Hände, dessen Inhalt die Mordserie ziemlich genau beschreibt. Allerdings wurde das Buch nie veröffentlicht, da es dem Verlag zu unglaubwürdig erschien. Ist das des Rätsels Lösung? Als dann auch noch Claire verschwindet, geraten die Ermittler erst richtig unter Druck...

*Paul Finch hat als Journalist und Polizist gearbeitet, was man seinem Schreibstil deutlich anmerkt. Er weiß, wovon er schreibt und geht detailverliebt vor. Die einzelnen Szenen sind sehr anschaulich beschrieben und nichts für schwache Nerven. Die Qualen der Opfer können gut nachempfunden werden und ich fieberte dem Ende geradezu entgegen. Auch die Charaktere sind sympathisch ausgearbeitet und natürlich gibt es wie in den meisten Thrillern kleine Liebeleien zwischen den Kollegen, Flirts und abgelegte Beziehungen.*

*Das Buch ließ sich zügig und flüssig lesen ohne das ich den Überblick verlor oder lange nach Zusammenhängen suchen musste. Ich freue mich schon auf den dritten Band, der im Sommer erscheint.*

*Besonders gut gelungen ist auch das Cover und die aussen orange gefärbten Seiten, also auch optisch ein Blickfang.*

☺☺☺

**Susanne Giesecke**

**Catherine Chanter**

**DIE QUELLE**

**Originaltitel: the well (2015)**

**Übersetzer: Verena Kilchling**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Scherz Verlag, 19.02.2015)**

**476 Seiten**

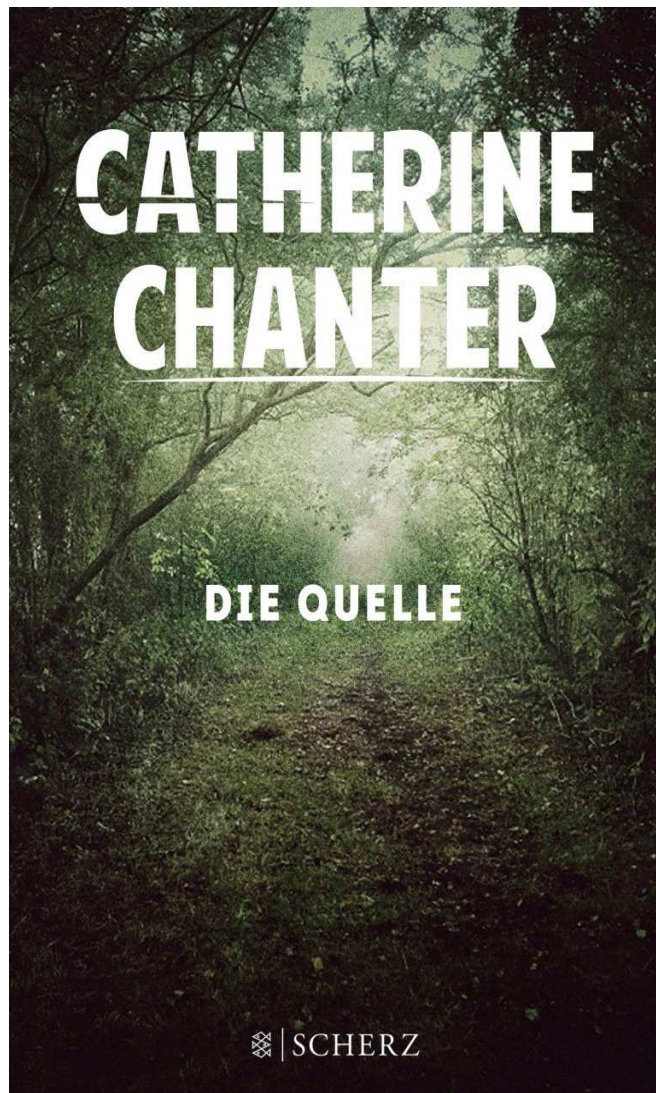
**16,99 €**

ISBN 978-3-651-02195-2 (Gebunden mit Schutzumschlag)

www.fischerverlage.de

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag





Die Eheleute Ruth und Mark leben in London und träumen davon, noch einmal auf dem Land neu anzufangen. Mark steht unter Verdacht, pornographische Kinderbilder auf seinem Arbeitscomputer geladen zu haben und verliert damit viel von seinem Ansehen, auch als die Anklage gegen ihn fallen gelassen wurde. Ruth steht voll und ganz hinter Mark und gemeinsam finden sie ein wunderschönes altes Anwesen ausserhalb von London. Auf diesem Fleckchen Land scheint die Welt noch in Ordnung zu sein, alles grünt und blüht während im Rest von England eine Dürrewelle den Anfang nimmt. Das Grundstück verfügt über eine eigene Quelle und die beiden kaufen es sofort..

Fortan bauen sie ihr eigenes Gemüse an, betreiben eine kleine Viehzucht und freuen sich darauf, wenn ihr Enkel Lucien zu Besuch kommt. Mit dessen Mutter Angie, ihrer Tochter, haben sie leider kein sehr gutes Verhältnis. Sie kämpfte lange gegen ein Drogenproblem und versucht seither, ihr Leben neu zu ordnen.

Allmählich macht sich die Dürre weiter in England breit, es regnet einfach nicht mehr und Menschen und Tiere verdursten. Das Land steuert auf eine Katastrophe zu. Lebensmittel sind kaum noch bezahlbar und Artikel wie Milch werden zu Luxusartikeln. Keiner kann verstehen warum es ausgerechnet bei Mark und Ruth weiter regnet und diese von der Katastrophe verschont bleiben. Die beiden schotten nun ihr Anwesen komplett ab und ziehen sich so immer mehr Neider und Feinde zu. Als dann auch noch eine Sekte bei Ruth Unterschlupf findet und diese immer mehr in deren Fänge gerät, kommt es mit Mark zu immer grösseren Eheproblemen. Die Katastrophe erreicht ihren Höhepunkt, als Lucian am Rand des Teiches ermordet aufgefunden wird.

*Ich muss sagen, ich habe mir von dem Buch mehr erhofft. Es fängt eigentlich mitten in der Geschichte an und lebt hauptsächlich von Rückblicken, die lange kaum zu durchschauen sind. Mir war der Schreibstil dadurch zu wirr und ich wusste oft gar nicht, ob es nun um die Vergangenheit oder Gegenwart ging. Ausserdem hat sich mir bis zum Ende nicht erschlossen, warum es nur bei der Quelle geregnet hat und auch nur dann, wenn Ruth anwesend war. Oder warum die beiden sich so vehement dagegen gewehrt haben, ihr Wasser mit den Dorfbewohnern zu teilen.*

*Glaubwürdiger war da schon die Art und Weise, in der Ruth in die Fänge der Sekte geriet, sie dort den Trost fand, den sie in der Gesellschaft verloren hatte.*

*Dennoch hätte ich es besser gefunden, das Buch anders zu gliedern, die Kapitel nicht so in einander laufen zu lassen. Dadurch wurde es mir zu verworren und hat es schwer gemacht, Spannung aufzubauen. Ich musste mich sehr konzentrieren und habe dadurch recht lange gebraucht, um es fertig zu lesen. Die Charaktere, wie z. B. die der Wärter, kommen durch die kurzen Zeitabschnitte und Rückblenden meiner Meinung nach viel zu kurz, ich konnte sie nicht einordnen. Ruth verpasste ihnen zwar Spitznamen, aber mir fehlte die Fantasie, die sonst beim Lesen die Schrift lebendig werden lässt.* ☺☺ **Susanne Giesecke**

**Herausgeber Sandra Lüpkes und Jürgen Kehrer SIE KRIEGEN JEDEN  
Titelbild: Katharina Netolitzky**

**dtv 21564 (2015)**

**341 Seiten**

**9,95 €**

ISBN 978-3-423-21564-0 (TB)

www.dtv.de

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Ich bin eigentlich gar kein Fan von Krimikurzgeschichten, da sie mir einfach zu kurz sind um genügend Spannung aufzubauen oder ausreichend auf die Charaktere einzugehen. Aber mal so als Abwechslung für zwischendurch lese ich sie dann doch ganz gerne. In diesen Werken, welche Sandra Lüpkes und Jürgen Kehrer gesammelt haben, versuchen sich deutschsprachige Krimiautoren daran, den Leser zu fesseln. Was mal mehr und mal weniger gut gelingt. Am Anfang war ich etwas enttäuscht von den Geschichten, sie hatten alle keinen richtigen Abschluß und hörten für mich mitten in der Handlung auf. Ich traf auf keine Mörder oder Verdächtige, es wurde nicht verhaftet oder verurteilt. Aber je länger ich gelesen habe umso mehr änderte sich mein Blickwinkel und ich konnte mich auf diese Art von Krimis einlassen. Sie sind einfallsreich, teils amüsant und jedes auf seine Art besonders. Es muss also nicht immer der dicke Thriller sein, so ein Krimihäppchen zwischendurch ist auch sehr

unterhaltsam.

Hier die einzelnen Autoren des Buches, über die Kurzgeschichten selbst will ich gar nicht viel verraten, die muss man einfach selbst lesen.

**Friedrich Ani** aus München, schreibt Romane, Gedichte, Jugend- und Drehbücher. Für sein Drehbuch SÜDEN UND DER LUFTGITARRIST erhielt er den Adolf-Grimme-Preis.

**Joe Bausch** arbeitet als Regierungsmedizinaldirektor in der Justizvollzugsanstalt Werl und ist bekannt als Rechtsmediziner Dr. Joseph Roth im Kölner Tatort.

**Oliver Bottini** aus Nürnberg, Autor und Lektor. Seine Kriminalromane um Hauptkommissarin Louise Boni umfassen bisher fünf Bände und wurde mehrfach ausgezeichnet.

**Rita Falk** aus Oberammergau, schrieb bereits fünf Bände mit dem Ermittler Franz Eberhofen aus dem fiktiven Kaff Niederkaltenkirchen.

**Lucie Flebbe** aus Bad Pyrmont bekam für ihren ersten Kriminalroman DER 13. BRIEF 2009 den Glauser Preis. Mit ihrer Privatdetektiv- Azubine Lila Ziegler geht sie mittlerweile in sechs Bänden auf Verbrecherjagd.

**Doris Gercke** schreibt seit 1988 sehr erfolgreich ihre Bella Block Romane sowie Drehbücher, Hörspiele und Gedichte.

**Georg Haderer** aus Tirol hat mit seinem eigenwilligen melancholischen Wiener Polizeimajor auch schon in sechs Büchern ermittelt und ist zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Krimliteratur geworden.

**Jürgen Kehrer** aus Essen ist der geistige Vater des Fernsehdetektivs Wilsberg.

**Gisa Klönne** aus Köln bekam für ihre Erfolgsserie um die Kommissarin Judith Krieger unter anderem 2009 den Glauser Preis.

**Ralf Kramp** lebt in der Eifel und schreibt dort seine schwarzhumorigen Kurzkrimis sowie Kriminalromane und Kinderkrimis.

**Tatjana Kruse** ist die Erfinderin des stickenden Kommissars Seifferheld, von dem es bereits fünf Bände gibt.

**Volker Kutscher** aus dem bergischem Land begann 1996 mit dem Schreiben von Kriminalromanen. 2007 erschien der erste Band seiner Serie um Kriminalkommissar Gereon Rath im Berlin der 30 er Jahre.

**Inga Löhnig** schreibt ihre Kommissar -Dühnfort- Reihe und konnte bisher erfolgreiche sechs Bände veröffentlichen.

**Sandra Lüpkes** lebt als Schriftstellerin und Sängerin in Münster. Ihr Profiler Wencke Tydmers ermittelte bereits in neun spannenden Fällen.

**Susanne Mischke** hat mehr als ein Dutzend Krimis veröffentlicht sowie eine grosse Anzahl von Kurzgeschichten. Mit DER TOTE VON MASCHSEE begann ihre erfolgreiche Hannover- Krimiserie um den kauzigen Kommissar Bodo Völxen.

**Gisa Pauly** arbeitet als freie Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Journalistin. In ihren Krimis prallt das Temperament von Mamma Carlotta immer wieder auf die Mentalität der Sylter Inselbewohner.

**Jutta Profijt** veröffentlichte 2003 ihren ersten Kriminalroman. Mit ihrer Kühlfach-Reihe um den vorlauten Geist Pascha eroberte sie sich bereits eine grosse Fangemeinde.

**Peter Probst** aus München schrieb schon Drehbücher für den Tatort und hat sich mit seinem Roman BLINDE FLECKEN auf Anhieb einen Namen gemacht.

**Thomas Raab** aus Wien ist Komponist, Musiker und Autor. Von ihm sind z. B. sechs Bände seiner Willibald- Metzger- Reihe erschienen.

**Silvia Roth** veröffentlichte bei dtv bisher fünf Romane um die Ermittler Heller und Verhoeven.

**Michael Theurillat** aus Basel schreibt seine Romane mit Kommissar Eschenbach und veröffentlicht damit die erfolgreichste Krimiserie in der Schweiz.

**Klaus Peter Wolf** aus Ostfriesland schreibt zahlreiche Drehbücher, z. B. für den Tatort und Polizeiruf 110. In seinen Romanen über die Ermittlerin Ann Kathrin Klaasen zeigt er die dunklen Seiten Ostfrieslands.

Zu Recht hat das Buch den Untertitel : DIE LIGA DER UNGEWÖHNLICHEN  
ERMITTLER.



**Susanne Giesecke**

## Fan-Magazine / Magazine

### Blätter für Volksliteratur 01/2015

**Titelbild: Fotomontage**

**Verein der Freunde der Volksliteratur**

**48 Seiten**

**4 €**

Im bereits 54sten Jahrgang erscheinen nun die Blätter für Volksliteratur. Diesmal mit erweitertem Umfang auf 48 Seiten. Das Inhaltsverzeichnis listet acht Beiträge auf, von denen ALS IAN FLEMING STARB ... von **Dr. Peter Soukup** mit zwölf Seiten Umfang besonders hervorsteicht. Normalerweise werden keine so langen Artikel in einem Heft veröffentlicht. Doch hier macht es Sinn, denn es geht um den Autor Gérard de Villiers, der vielen gar nicht so bekannt ist, aber im Bereich der Geheimdienst-Thriller sehr viel geschrieben hat. Nehmen wir den Artikel von Robert M. Christ über Dashiell Hammett unter dem Titel Vom Detektiv zum Kriminalschriftsteller dazu, haben wir einen Schwerpunkt auf der Krimi-Triller-Literatur. Auf der Seite der Schurken steht Fantomas, über den **Hans-Jürgen Kelkel** in seinem Bericht VERSCHOLLENE ABENTEUER - FANTOMAS IN DER TÜRKEI berichtet. Damit sind 24 Seiten dem Krimi gewidmet. Drei Autoren, drei unterschiedliche Ansichten, drei Meinungen und jede ist wichtig.

Auch wenn die anderen Themen nicht weiter beschrieben werden, sind sie eine wertvolle Ergänzung im Fundus der Blätter der Volksliteratur.

Manly Wade Wellman; Horror in den Appalachen

Den Revolverheld den es wirklich gab

Die "Bomba"-Bücher von Roy Rockwood

Aleksander Selkirk, Daniel Defoe und Robinson Crusoe

Die Nachkriegs-Jenkins-Hefte von Ralf Randall

### Science Fiction Club Deutschland

**ANDROMEDA NACHRICHTEN 248**

**Titelbild: Lothar Bauer**

**SFCD e. V. (01/2015)**

**112 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag jährl. 45 €**

Das neue Magazin des Clubs ein einen großen Vorteil. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Mitgliedsbeitrag nicht geändert. Welcher Verein kann das schon von seinen Beiträgen sagen. Das neue Magazin trägt als Titelbild das Poster für den DortCON, der dies Jahr wieder stattfindet.

Über das Heft zu reden und zu schreiben ist schon fast überflüssig. Man kennt das Heft. Diesmal beginnt es mit einem Nachruf auf Wolfgang Thadewald. Der Sammler, Autor und Unterstützer der Science Fiction war seit Jahren schwer krank. Ich kannte ihn hauptsächlich als Abonnent des phantastischen Bücherbriefes und als Gesprächspartner auf den Phantastiktagen in Wetzlar. Schade, dass es einen so angenehmen Gesprächspartner nicht mehr gibt.

Auch ein zweiter Wolfgang findet Erwähnung. Wolfgang Jeschke erhielt im Wilhelm Heyne Verlag eine weitere Ehrung. Der Mann, der wie kein Zweiter, die Science Fiction in Deutschland beeinflusste, hat jede Art von Ehrung verdient. Diesmal war es die Europäische Science Fiction Society, die ihn und sein Werk würdigten.

Des weiteren bietet das Heft viele Informationen, Artikel, Rezensionen Interviews. Ich nutze es gern als Informationsquelle. Allerdings wäre mir eine pdf-Version lieber, da Papier doch eine Menge Platz wegnimmt. So gesehen sind die Andromeda Nachrichten genau das, was der Titel suggeriert. Nachrichten aus der Phantastik, aus erster Hand.

#### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store [www.vss-ebooks.de](http://www.vss-ebooks.de) kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at) im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**